

Airport Frankfurt wird es zu eng

Raumnot am Flughafen bremst Wachstum / Fraport setzt auf Immobilien

FRANKFURT (dpa) Frankfurt, Deutschlands größter Flughafen, rechnet bis zur Inbetriebnahme der neuen Landebahn 2011 trotz der Kapazitätsengpässe mit leichtem Wachstum. Der Flughafenbetreiber Fraport setzt zudem auf das Immobiliengeschäft.

Die Fraport will sich verstärkt um die Entwicklung von Immobilien und Infrastruktur kümmern. „Die Geschäftsaktivitäten der Fraport AG haben sich über die letzten Jahre weiterentwickelt und gehen bereits heute über die Tätigkeiten eines reinen Flughafenbetreiber hinaus“, sagte der Vorstandsvorsitzende Wilhelm Bender während der Hauptversammlung. So entwickelt der Flughafenbetreiber derzeit in Frankfurt mehrere Gewerbeansiedlungen, darunter ein 100 Hektar großes Logistikgebiet und eine eigene Büro- und Geschäftsstadt. Zudem bekundete Fraport bereits Interesse am Betrieb einer Autobahn in der Türkei, wo das Unternehmen schon am Flughafen Antalya aktiv ist. Die Aktionäre stimmten mit 99,99 Prozent der Stimmen einer Änderung

der Satzung zu, wonach Infrastruktur und Immobilien im In- und Ausland künftig explizit Teile der Geschäftsaktivitäten sind.

Aber auch im Flughafengeschäft will der Konzern weltweit expandieren. „Wir sind ständig auf der Suche nach attraktiven Möglichkeiten“, sagte Bender. Am Heimatflughafen Frankfurt – mit zuletzt 54 Millionen Passagieren im Jahr der mit Abstand wichtigste Flughafen von Fraport – bremst derzeit die fehlende Kapazität. Bender rechnet dennoch in diesem Jahr mit einem Passagierplus von ein bis zwei Prozent. Bis zur Inbetriebnahme der geplanten neuen Bahn 2011 soll unter anderem durch größere Flugzeuge die Abfertigung von bis zu 58 Millionen Passagieren pro Jahr möglich sein. Bender bekräftigte, die neue Landebahn solle spätestens zum Winterflugplan 2011/2012 in Betrieb genommen werden.

Projekte

(dpa) Der Flughafenbetreiber Fraport AG investiert derzeit massiv in die Entwicklung von Immobilien rund um das Flughafengelände. Zu den wichtigsten Projekten, die nicht unmittelbar mit dem Flugbetrieb zu tun haben, gehören:

■ **Mönchhofgelände:** Im Jahr 2004 erwarb Fraport das rund 100 Hektar große Mönchhofgelände zwischen Kelsterbach und Raunheim. Das Gewerbegebiet soll vor allem Unternehmen aus der Logistik-Branche anziehen, da es eine direkte Anbindung an Autobahn, Bahnstrecke und Flughafen hat.

■ **Gateway Gardens:** Nach dem Abzug der US-Streitkräfte vom Frankfurter Flughafen wurde das 35 Hektar große Gelände im Nordosten des Flughafens frei. Gemeinsam mit der Stadt Frankfurt sollen dort, wo einst die Soldaten wohnten, Büros und Hotels gebaut werden.

■ **Airrail Center:** Auf dem Dach des ICE-Bahnhofs am Flughafen entsteht derzeit der Büro-, Geschäfts- und Hotelkomplex Airrail Center. Allein für Büros sind knapp 100 000 Quadratmeter Fläche mit bester Verkehrsanbindung vorgesehen. Fraport ist mit knapp 20 Prozent an der Airrail GmbH beteiligt.